

PRESSEMELDUNG

München, 23.2.2022

***Roger Fritz: Boulevard der Eitelkeiten***  
*Ein Vermächtnis in Buchform*

Udo Jürgens in der Badewanne, die Beatles beim Schlittenfahren, Romy Schneider und Visconti in Paris, Anthony Quinn beim Sirtaki, Richard von Weizsäcker in Wanderstiefeln, Helga Anders im Gras, Götz George als Schimanski, Karajan in Salzburg – Roger Fritz hat über sieben Jahrzehnte Prominente aus Film, Politik, Kunst und Gesellschaft fotografiert und ikonische Bilder geschaffen. Anlässlich seines 85. Geburtstags im vergangenen Jahr hat er seine Bilder und Erlebnisse für ein Buch zusammengestellt. Die Druckfahnen hat er noch selbst korrigiert, dann ist er überraschend gestorben. So ist das Buch, das jetzt erscheint, zu seinem künstlerischen Vermächtnis geworden:



Roger Fritz  
***Boulevard der Eitelkeiten***  
Fotografien und Erinnerungen von den 50er Jahren bis heute  
Mit einem Geleitwort von Hubert Burda  
320 Seiten, 235 Abbildungen  
ISBN 978-3-8296-0935-7  
Lp. € 34,- €(Ö) 35,- CHF 39,10

Roger Fritz, geb. 1936 in Mannheim, lernte Bäcker, Kellner und Baustoff-Großhandelskaufmann. Er begann mit Amateurfotografie, assistierte ab 1954 dem Fotografen Herbert List und machte die Fotografie zu seinem Beruf, arbeitete für *Stern*, *Quick*, *Jours de France*, *Münchener Illustrierte*, die französische *Vogue* sowie *Bunte* und gehörte zu den Gründern der Zeitschrift *Twen*. Daneben wurde er Filmproduzent und Schauspieler im jungen deutschen Film.

„Ich sehe gut aus und habe gute Manieren“, sagte er gern, wenn man ihn fragte, wie er so viele prominente Persönlichkeiten vor seine Kamera bekomme. Dabei näherte sich der Ausnahmereporter, der auch Schauspieler, Filmregisseur, Gastronom und vor allem ein großer Menschenfreund war, den Schönen, Mächtigen, Reichen und Berühmten so selbst-verständlich auf Augenhöhe, dass kluge, empathische, und sehr persönliche Portraits entstanden. Mit vielen seiner Portraitierten verband ihn eine lebenslange Freundschaft, nicht zuletzt mit Hubert Burda, dessen Geleitwort zum Buch unversehens zu einem letzten Gruß an den langjährigen Freund wurde.

Roger Fritz erzählt zu jedem Bild eine selbst erlebte Geschichte, und so lebt sein Buch nicht nur vom sensiblen, unpolemischen Blick des Fotografen auf die Portraitierten, sondern spiegelt auch den Menschen Roger Fritz in seiner schillernden Vielseitigkeit zwischen Society-Leben und ästhetischem Anspruch, Weltläufigkeit und Erdung in seiner Wahlheimat München.

Mit dem überraschenden Tod des Fotografen im November 2021 hat sich die Wahrnehmung seiner Erzählungen und Bilder noch einmal objektiviert. Waren sie bis gestern Zeugnisse des Boulevard, so sind sie heute historische Dokumente von großer Eleganz und Gelassenheit, ja, man könnte sagen: Abbild einer Epoche.

*Roger Fritz: Boulevard der Eitelkeiten* ist nicht nur Hommage an einen großen Fotografen; mit seinen Bildern und Texten bietet der Band Kultur-, People- und Society-Redaktionen eine Fülle einzigartigen Materials für unterschiedlichste journalistische Anlässe und Zwecke (Abdruck von Texten und Bildern eingeschlossen). Bildmaterial und Textauszüge sind auf Anforderung erhältlich.